

SYNAGOGENRUNDBRIEF



7. AUSGABE FRÜHJAHR 2010

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGA MEMMELSDORF (UFR.) E.V.
POSTFACH 1112, 96104 EBERN, WWW.SYNAGOGA-MEMMELSDORF.DE

Liebe Mitglieder des Trägervereins, sehr geehrte Interessierte,

mit diesem Synagogenbrief möchte ich wieder einen Blick auf das vergangene Veranstaltungsjahr und einen Blick nach vorne tun. Uns steht ein Jahr mit einem sehr dichten Programm bevor. Dicht, einfach wegen des zeitlichen Rahmens. Neben den schon fest installierten Konzerten im Rahmen der „Kulturtage in der Synagoge“ gibt es, nachdem sich unser System der Ausstellungswände im Hauptraum technisch und optisch gut bewährt hat, zwei große Ausstellungen.

Im September fand die Mitgliederversammlung 2009 mit Vorstandswahlen statt. Die Personen des Vorstandes sind die gleichen. Neu ist, dass Ralph Utz die Kassenführung übernommen hat. Wir bedanken uns herzlich bei Karin Ulrich, die in der ereignisreichen Zeit der Renovierung und der hohen Schulden das Amt der Kassenführung so kompetent ausgeübt hat.

Im letzten Jahr konnten wir unsere Schulden um ca. 3000 € aus eigener Kraft mindern. Das ist erfreulich und entbindet mich zugleich doch nicht von der Pflicht, um eine zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen und den entsprechenden Spenden – reich an Zahlen – zu erinnern. Wir haben weiter zu tilgen.

So hoffe ich sehr und freue mich darauf, Sie wieder in großer Zahl in der Synagoge begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Mitgliederversammlung

Wir bitten Sie, den 21.9.2010 vorzumerken.

Zeittafel

Auf der Frauenempore gibt es nun eine Zeittafel: „Mammelsdorf im Schächtela“ nannte Frau Tagsold die 14 Tafeln, die die Besucher den entsprechenden Zeiträumen der deutsch-jüdischen Geschichte zuordnen sollen. „500 Jahre in 5 Metern“ stellen eine große Herausforderung an die Auswahl und die Formulierung.



Die Geschichtstafel lädt ein, länger in der Synagoge zu verweilen, sich in die Informationen im Erdgeschoss zu vertiefen und mit den Rundgangsleitern oder anderen Besuchern ins Gespräch zu kommen.



KULTURTAGE



in der **SYNAGOGE**
Memmelsdorf

Sch'ma jisroel

Jüdische Musik aus den böhmischen Ländern

Konzert mit dem Ensemble Moravia Cantat am 20.6.2009

Der erste Teil des Konzerts löste Erstaunen aus. Moravia Cantat präsentierte hier Musik, die Leon Kornitzer, Moritz Wallerstein, Moritz Tintner oder David Rubin im 19. und 20. Jahrhundert für den Gottesdienst geschrieben hatten. Dabei waren etliche Lieder mit deutschem Text, eine Praxis, die für den jüdischen Gottesdienst ungewöhnlich war. Die Melodien dieser Lieder entsprachen nicht den Erwartungen der Zuhörer, denn solche Harmonien kennt man auch aus dem christlichen Gottesdienst. Und so machten die Klänge das Publikum neugierig auf eine bei uns unbekannte Tradition und Musiklandschaft.



Mitreißend und zum Schmunzeln anregend zeigte sich das Programm im zweiten Teil. Sieben jüdische Tanzweisen für Streicher bildeten den Rahmen für die Erzählungen "Erinnerungen an Nikolsburg" von Siegfried Altmann und "Tante Sali aus Nikolsburg" von Otto Aboles. Vor allem die jiddischen Lieder von Viktor Ullmann gefielen dem Publikum.

Die Bamberger mit „Beiprogramm“

Im September 2009 konnten die Besucher ein besonderes Konzert in einem ganz besonderen Rahmen genießen. Mitglieder der Bamberger Symphoniker unter Leitung der zweiten Konzertmeisterin Mayry Salinas spielten Bachs Goldbergvariationen in der Fassung für Streichtrio und Beethovens Streichtrio G-Dur. Dabei konnten sich die Besucher gleichzeitig an den Bildern von Anne Olbrich erfreuen.



Ein weiterer Höhepunkt in dieser Reihe nach dem anspruchsvollen Konzert im Mai mit Werken von Ernst von Dohnányi, Béla Bartók und György Kurtág.

Ernst von Dohnányi und Beethoven werden dann auch in diesem Jahr die Komponisten der Streich-Trios am Serenadenabend am 06. Juni 2010 und 18:00 Uhr sein.

Erstmals Akkordeon bei den Kulturtagen

Als weiteres Konzert in der ausgefallenen Besetzung von Gesang und Akkordeon darf ich Ihnen für den 15. Oktober 2010 um 19:00 Uhr ankündigen: "Ich habe dich gewählt unter allen Sternen". Mit einem Programm aus jüdischer Lyrik und hebräischen Märchen, Geschichten aus dem alten Testament, Chassidischen Legenden, Balladen und Klezmerweisen sind Barbara Schofer (Gesang und Rezitation) und Stefan Hippe (Akkordeon) zu Gast in der Synagoge. Näheres zu Stefan Hippe, Akkordeonist, Komponist und Leiter des Nürnberger Akkordeonorchesters unter www.stefanhippe.de

S'hot der regn ojfeher

Kammerkonzert mit Werken der Neuen Jüdischen Schule am 12.9.2010, 11 Uhr

Die drei Interpreten des Abends, Franziska Dillner-Koch/ Mezzosopran, Nicolae Ciornii/ Violine und Stefan Eder/Klavier, gründeten das ensemble timbre actuel 1996 und verstehen sich als Kammerensemble für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts mit besonderem Schwerpunkt auf jüdischer Musik. Durch akribische Suche gelingt es dem Pianisten Stefan Eder vergessene Lieder und Kompositionen wiederzufinden und mit dem ensemble timbre actuel den eigentümlichen Reiz, der dieser Musik innewohnt, wieder lebendig werden zu lassen. Erst langsam wird man sich der Existenz und des Wertes dieser Musik bewusst und so gibt es bei diesem Konzert sicher viel Neues aus der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wiederzuentdecken. Ruhige und emotionale Stücke mischen sich mit lebendig vorgetragener Fröhlichkeit der jüdischen

Kultur, die lange auch die Dörfer und die Gegend der Haßberge prägte und bereicherte. Das Konzert zeigt, dass es über die bekannte Klezmermusik hinaus noch ganz andere Seiten der jüdischen Musiktradition zu hören und zu genießen gibt.

Die Veranstalter, der Sinnzeit-Gestalter Johannes Simon gemeinsam mit dem Synagogenverein Memmelsdorf, können so in besonderer Art und Weise ein musikalisches Berührtwerden von Sinnen und Seele garantieren und laden herzlich zu diesem Konzert ein. Das Konzert ist auch am 11. September, 20 Uhr in Mariaburghausen zu hören

Eintrittspreise: Vorverkauf in der Buchhandlung Leseinsel in Ebern: 15 € im Hauptraum, 10 € auf der Frauenempore (Tageskasse + 1 €)

AUSSTELLUNGEN



in der **SYNAGOG**
Memmelsdorf

„Plakate aus Theresienstadt 1941 - 1945“

Ausstellung des Adalbert-Stifter-Vereins München vom 20.7.- 16.8.2009

Auf den ersten Blick sah man nur einladende, handgeschriebene und handgezeichnete Veranstaltungsplakate. Eine beeindruckende Vielfalt von Gesangsabenden, Opernaufführungen, Vorträgen, Kabarett, Komödien oder Jazz. Wie sehr der erste Eindruck trügt, zeigte das Gedicht „Die Stadt Als-ob...“ mit dem Anna Knechtel, wissenschaftliche Mitarbeitern des Adalbert-Stifter-Vereins, die Einführung in die Ausstellung.

Das Gedicht beschreibt auf beeindruckend ironische Weise genau das, was Theresienstadt sein sollte bzw. was propagiert wurde und was es wirklich war: Nach außen (zum Ausland) hin eine friedliche, jüdische Siedlung, in der die Juden als auserwählte Bürger Theresienstadts leben, als ob es ihnen gut ginge, sie reichlich essen, einen Schlafplatz und sogar ein Kaffeehaus hätten. In Wirklichkeit ein Ort der Demütigung, Folter, Unterdrückung und Qual.

„Kunststück“

Eröffnung in der Synagoge mit Bilder von Anne Olbrich am 4.9.2009

Das Forum für die Bildende Kunst im Landkreis Haßberge gibt es seit acht Jahren und wird geleitet vom Kulturbüro Wagenhausen. 2009 war das Kunststück gleich mit der Eröffnungsveranstaltung am 04.09.09 erstmals in der Synagoge in Memmelsdorf zu Gast, einem Ort der Kultur und der Kulturen. Landrat Hand-

werker hatte hierzu alle kunstinteressierten Gäste eingeladen.

Mit dem „Kunststück“ wurde die Ausstellung Bilder zum Alten Testament von Anne Olbrich eröffnet. Die bewegten und bewegenden Bilder in ihrem meist roten intensiven Farbtönen begeisterten ein zahlreiches Publikum, das besonders die Tage zum Besuch nutzte, an denen die Künstlerin selbst anwesend war. Kernstellen des Alten Testaments wie „Jakobs Heimkehr“, „Gottes Besuch bei Abraham“ oder der „Tanz der Miriam“ waren von Anne Olbrich ins Bild gesetzt worden.



Tanz der Mirjam von Anne Olbrich
(2. Mose 15, 19-21)

Aufmerksamer Besucher der Eröffnungsveranstaltung war Ingo Cesaro, freier Schriftsteller aus Kronach. Seine Vorliebe mit Malern/Malerinnen und Graphikern/innen zusammenzuarbeiten führte zu der Idee, in diesem Jahr eine Lesung im Rahmen einer Ausstellung zu seinen „Engelsgedichten“ mit Bilder von Anne Olbrich in der Synagoge zu halten. Die Lesung aus seinem Gedichtband „Schatten der Engel“ findet am 23. Oktober um 19:00 Uhr statt, die Ausstellung vom 5. Oktober bis 1. November zu den Öffnungszeiten in der Synagoge – in dieser Zeit auch jeden Sonntag von 13:30 bis 17:00 Uhr.

Der „Fall Lauchheimer“

Am 9.6.2010, 19 Uhr, stellt Heike Tagsold Ergebnisse ihrer Forschung über diese Memmelsdorfer Familie vor.

Die Kahns aus Memmelsdorf in Unterfranken

Lebensgeschichten einer jüdischen Familie

Dank der intensiven Recherchen und des unermüdlichen Einsatzes von Frau Doris Barth und Frau Almuth David aus München konnte die Geschichte der Familie Kahn von vielen Seiten beleuchtet werden. Vom 27. Juni bis zum 1. August 2010 wird in der Synagoge eine Ausstellung über die jüdische Familie Kahn, die 70 Jahre (bis 1939) im Ort gelebt hat, gezeigt. Die

Ergebnisse der Nachforschungen sind ein weiterer wichtiger Baustein zur Erforschung der Geschichte jüdischer Familien aus Memmelsdorf.

Einerseits sind die Kahns ein Beispiel für das Landjudentum in Thüringen und Franken. Seit Generationen lebten sie vom Viehhandel und waren angesehene Mitglieder in der jüdischen und dörflichen Gemeinde. Andererseits enthält die Familiengeschichte ein breites Spektrum individueller Schicksale derer, die Memmelsdorf verlassen haben, angefangen bei den Auswanderern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zu den Deportierten und Ermordeten sowie den unfreiwilligen Emigranten während der Naziherrschaft. In Deutschland lebt kein einziger Angehöriger der Familie mehr.

Veranstaltungskalender

Juni/Juli 2010

- | | |
|---------------------|---|
| 06.06.2010 | 18.00 Uhr Serenadenabend mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker: Trios für Streicher von Beethoven und Dohnányi |
| 09.06.2010 | 19.00 Uhr Vortrag von Heike Tagsold: Der „Fall Lauchheimer“ – Vom Ende der jüdischen Gemeinde Memmelsdorf (Ufr.) |
| 27.06.2010 | 11.00 Uhr Ausstellungseröffnung: „Die Kahns aus Memmelsdorf in Unterfranken - Lebensgeschichte einer jüdischen Familie“. Geöffnet dienstags, 13 - 16 Uhr, und sonntags, 13 - 17 Uhr |
| 11. 07. 2010 | 14:30 Uhr Führung zur Ausstellung „Die Kahns aus Memmelsdorf in Unterfranken“ durch die Kuratorinnen Doris Barth und Almuth David |

August/September 2010

- | | |
|-------------------|--|
| 01.08.2010 | 14.30 Uhr Führung zur Ausstellung „Die Kahns aus Memmelsdorf in Unterfranken“ durch die Kuratorinnen Doris Barth und Almuth David. Letzte Besuchsmöglichkeit für die Ausstellung 13 - 17 Uhr |
| 12.09.2010 | 11.00 Uhr Konzert: S'hot der regn ofjgehet mit dem Ensemble timbre actuel |

Oktober/November 2010

- | | |
|-------------------|---|
| 05.10.2010 | 19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Engelsgedichte“ mit Bildern von Anne Olbrich zu Gedichten von Ingo Cesaro. Geöffnet dienstags, 13.30 - 16 Uhr, und sonntags, 13 - 17 Uhr |
| 15.10.2010 | 19.00 Uhr Konzert: „Ich habe dich gewählt unter allen Sternen“ mit Barbara Schofer, Gesang, und Stefan Hippe, Akkordeon |
| 23.10.2010 | 19.00 Uhr Lesung von Ingo Cesaro: „Schatten der Engel“ |
| 01.11.2010 | 13.00 - 17.00 Uhr: Letzte Besuchsmöglichkeit für die Ausstellung „Engelsgedichte“ |

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Synagoge Memmelsdorf statt. Wenn Sie in unseren E-Mail-Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten, mailen Sie uns Ihre Adresse an info@synagoge-memmelsdorf.de

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober, 1. November

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V.

Postfach 1112, 96104 Ebern, www.synagoge-memmelsdorf.de, Hansfried.Nickel@t-online.de

Anschrift Synagoge: Judengasse 6, 96190 Untermerzbach-Memmelsdorf, Tel: (0 95 33) 98 23 54

Die Synagoge ist von März bis November **dienstags von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet**. Die Öffnungszeiten während der Ferien entnehmen Sie bitte der Internetseite. Darüber hinaus gibt es keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Wenn Sie die Synagoge besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns. Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Hansfried Nickel (Erster Vorsitzender): Tel/Fax: (0 95 31) 94 38 88, nickel@synagoge-memmelsdorf.de